

Karen Michels

# PAUL KLEE

Der „liebe Gott“ am Bauhaus

# Inhalt

Vorwort	4
Was ist das Besondere an Paul Klee?	7
Alle suchen	9
Zuerst die Musik	11
Die Schönheit des Unvollkommenen: Reise nach Italien	14
Satire – das diabolische Vergnügen	17
Im Kinderzimmer der Abstraktion	21
Warum man Paul Klee ohne Wilhelm Worringer nicht verstehen kann	25
Klänge malen – Klee und Delaunay	27
Die finstere Kraft der Sonne: Klee und Macke in Tunesien	30
Erster Weltkrieg: Ich Kristall	36
Zuflucht im Garten	41
Geburt eines Wortkünstlers	44
<i>Angelus Novus</i> – Der Engel der Geschichte	49
<i>Der Große Kaiser</i>	52
<i>Harlekin auf der Brücke</i>	56
An das Bauhaus	59
Weimar: Riesengärten und Eichhörnchen	63
Kunst-Lehre am Bauhaus: <i>Der Fisch des Columbus</i>	66
Farbe – „und das Licht des Intellects erlischt kläglich“	70
Seiltänzer am Bauhaus	77
„Die Sage vom Infantilismus meiner Zeichnung“	81
Dessau – der „Clou ist das Atelier“	85
Braucht man überhaupt noch Maler?	88
Ägyptische Zahlen	92
Düsseldorf: „Meine Herren, es riecht in Europa bedenklich nach Leichen“	95
Das Jahr der Engel	99
Paul Klee über sich selbst, das Werk, die Zeit, die Welt in:	
<i>Schöpferische Konfession: Paul Klee</i>	103
<i>Erinnerungen an meinen Vater</i> von Felix Klee	111
Zeittafel	116

## Auf den Spuren Paul Klees

in Weimar, Dessau, Berlin und Bern	117
------------------------------------	-----

## Anhang

Personenverzeichnis	132
Literaturverzeichnis	133
Bildnachweis	135